



Indikatoren der Lissabonner Strategie - 2005 Bereich „Erwerbstätigkeit“

Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) veröffentlicht in einem Zyklus von Pressemitteilungen die wichtigsten Indikatoren zur Überwachung der Lissabonner Strategie. Diese Indikatoren beziehen sich auf die „verkürzte Liste“ (Shortlist), welche vom Europäischen Rat im März 2000 in Lissabon verabschiedet wurde. Sie umfasst sechs Bereiche, die mit 14 quantitativ messbaren Indikatoren bewertbar sind (siehe beigelegte Liste).

Es gilt festzuhalten, dass die Indikatoren zur Überwachung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union entwickelt wurden, wodurch sie sich für eine detailliertere territoriale Analyse (regional oder auf Provinzebene) nicht immer eignen. Dem ASTAT war es wichtig diese Indikatoren, sofern möglich, auch für Südtirol zu berechnen und sie jenen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (EUROSTAT) für einige Bezugsgebiete, im Besonderen *Italien, Österreich, Deutschland* und der *Europäischen Union* gegenüberzustellen.

„[...] die Union zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen - einem Wirtschaftsraum, der fähig ist, ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen.“, dies ist das strategische Ziel der Lissabonner Strategie aus dem Jahr 2000, welches bis 2010 erreicht werden soll. Im Jahr 2005 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag zur Neubelebung der Lissabonner Strategie unterbreitet, mit einer Konzentration der Bemühungen der Europäischen Union auf zwei wichtige Aufgaben: Gewährleistung eines **stabilen und anhaltenden Wachstums** und der Schaffung von **neuen und besseren Arbeitsplätzen**.

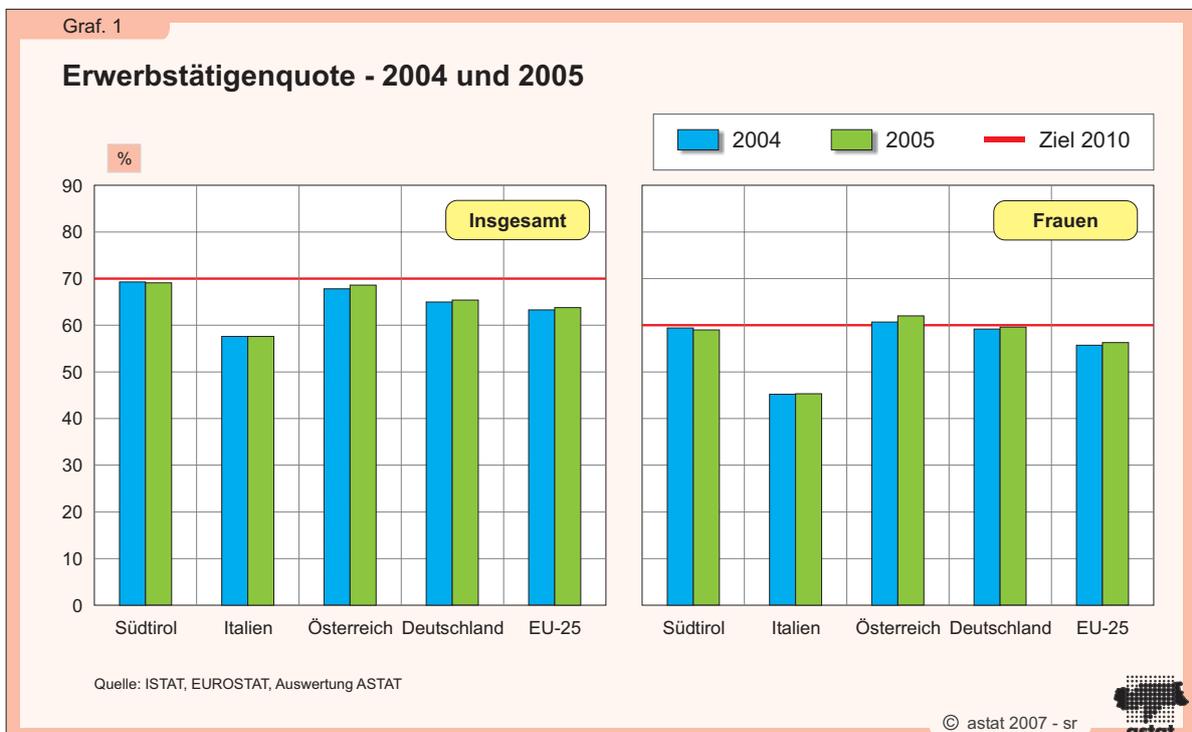
In Anbetracht der Tatsache, dass die Beschäftigungspolitik eine der strategischen Komponenten der Wirtschaft jeden Landes ist, wird in der ersten Ausgabe der Indikatorenreihe der **Bereich der Erwerbstätigkeit** untersucht. Daten auf Provinzebene liegen für diesen Bereich bereits vor, wodurch eine Berechnung beider Indikatoren der „verkürzten Liste“, die **Erwerbstätigenquote** und die **Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger** mit einer Unterteilung nach Geschlecht der Erwerbstätigen möglich ist.

Im nächsten Bericht der Serie zu den Indikatoren der Lissabonner Strategie wird der Bereich „Innovation und Forschung“ behandelt.

Erwerbstätigkeit insgesamt und Erwerbstätigkeit der Frauen: Ziel von Lissabon fast erreicht

Im Jahr 2005 erreichte die Erwerbstätigenquote in *Südtirol* 69,1%. Auch wenn diese Quote im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist (69,3%), liegt sie sehr nahe am gesteckten Ziel der Lissabonner Strategie von 70%, die im Jahr 2000 gesetzt und 2005 bekräftigt wurde. Im Vergleich mit den nationalen Bezugsgebieten zeigen sich die Ergebnisse als überaus positiv. In der Tat kommt nur *Österreich* den Südtiroler Daten nahe und zwar mit einer steigenden Erwerbstätigenquote, welche sich im Jahr 2005 auf 68,6% belief. Auch *Deutschland* verzeichnet eine positive Beschäftigungsdynamik (von 65,0% im Jahr 2004 auf 65,4% im Jahr 2005) und steht damit in Einklang mit der generellen Entwicklung der *Europäischen Union* (von 63,3% auf 63,8%). Sehr weit entfernt von der Erreichung des europäischen Zieles ist *Italien*, welches im Jahr 2005 die Quote des Vorjahres von 57,6% bestätigte.

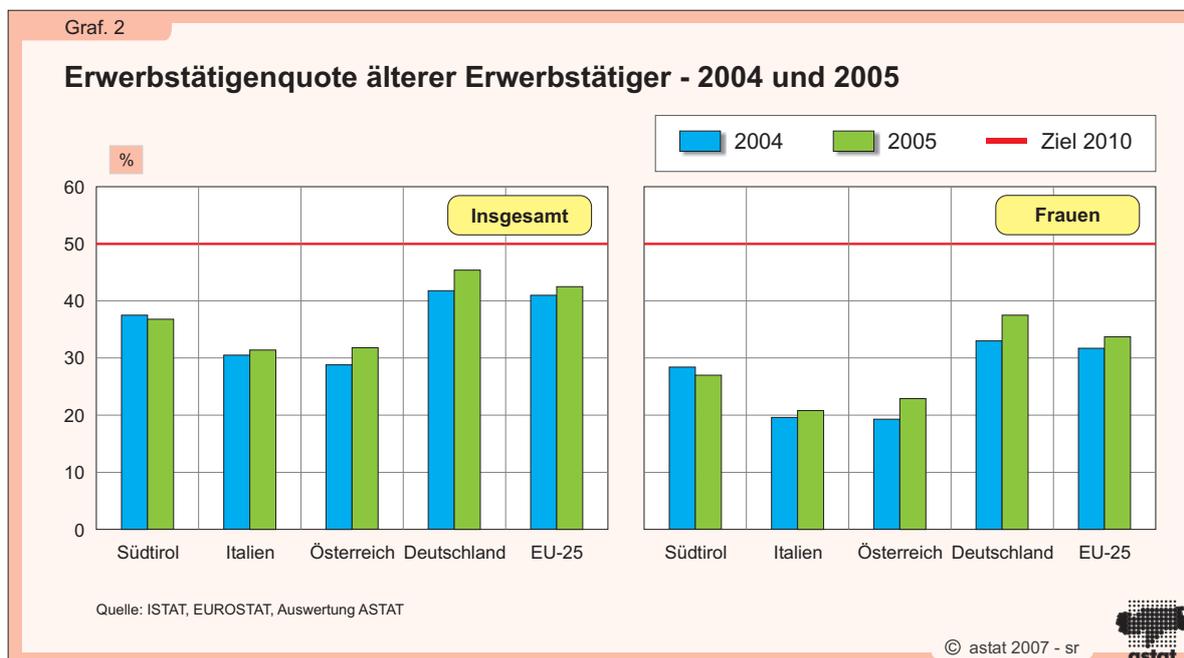
Im Bereich der weiblichen Erwerbstätigkeit zeigt die Analyse ähnliche Ergebnisse wie jene der Gesamterwerbstätigkeit. *Südtirol* nähert sich dem von der Lissabonner Strategie vorgegebenen Ziel von 60%, auch wenn eine minimale Abnahme des Indikators von 59,4% im Jahr 2004 auf 59,0% im Jahr 2005 verzeichnet wurde. Die weibliche Erwerbstätigkeit zeigt sich in *Österreich* sehr dynamisch mit einer Quote, die bereits im Jahr 2004 über dem europäischen Ziel liegt (60,7%) und sich im Jahr 2005 weiter steigern konnte (62,0%). Die Ergebnisse in *Deutschland* entsprechen den Daten für Südtirol, doch sind sie unter dem konjunkturellen Gesichtspunkt günstiger, da sie ansteigen (von 59,2% auf 59,6%). *Italien* nimmt mit einer weiblichen Erwerbstätigenquote von 45,3% im Jahr 2005 einen überaus unzufriedenstellenden Platz ein. Diese Quote liegt nicht nur weit unter dem gesteckten Ziel der Lissabonner Strategie sondern auch des Mittelwertes der *Europäischen Union* (56,3%).



Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger: Ergebnisse noch nicht zufriedenstellend

Die Lissabonner Strategie hat im Bereich der Erwerbstätigkeit ein drittes Ziel mit dem Augenmerk auf die älteren Erwerbstätigen gesetzt. Die Quote der „über 55“ sollte sich im Jahr 2010 auf 50% belaufen, was aber nicht nur für Südtirol sondern für die gesamte Europäische Union unerreichbar scheint.

In Südtirol belief sich im Jahr 2005 die Quote der älteren Erwerbstätigen insgesamt auf 36,8%, jene der Frauen auf 27,0%. Im Vergleich mit den nationalen Bezugsgebieten zeigen sich noch schlechtere Ergebnisse sowohl in *Italien* (31,4% und 20,8%) als auch in *Österreich* (31,8% und 22,9%); besser sind hingegen jene in *Deutschland* (45,4% und 37,5%) und der *Europäischen Union* (Mittelwert von 42,5% und 33,7%).



Indikatoren der Lissabonner Strategie für Südtirol - 2000-2005

Bereich „Erwerbstätigkeit“

Strukturindikatoren	Jahre					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Erwerbstätigenquote - insgesamt	67,7	68,0	69,3	69,6	69,3	69,1
Erwerbstätigenquote - Frauen	56,6	57,6	58,8	59,4	59,4	59,0
Erwerbstätigenquote - Männer	78,6	78,2	79,5	79,4	78,9	78,9
Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - insgesamt	32,4	31,8	32,2	32,9	37,5	36,8
Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - Frauen	21,4	23,9	24,5	27,2	28,4	27,0
Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - Männer	43,7	40,1	40,2	38,8	47,0	47,2

Die Daten zu den Erwerbstätigen stammen aus der **Stichprobenerhebung der Arbeitskräfte**. In Italien gab es für diese Erhebung seit dem Jahr 2004 Änderungen in der Erhebungsmethodik. Daraus folgt, dass die Daten für die Jahre ab 2004 nicht direkt mit jenen der Vorjahre vergleichbar sind, dasselbe gilt für Deutschland ab dem Jahr 2005.

Da es sich um eine Stichprobenerhebung handelt, sind die Ergebnisse mit dem Fehler behaftet, der sich ergibt, wenn nur ein Teil der Bevölkerung beobachtet wird. Ist der Umfang der Stichprobe nicht groß genug, erhöht sich dieser Fehler. Aus diesem Grund sind die Daten für die Provinz Bozen, im besonderen jene der älteren Erwerbstätigen, weniger genau als jene auf nationaler Ebene.

Erwerbstätigenquote = Erwerbstätige Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse

Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger = Erwerbstätige Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse

Hinweise für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Dr. Carmen Plaseller, Tel. 0471 414022
Dr. Ludwig Castlunger, Tel. 0471 414031.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

Strukturindikatoren der Lissabonner Strategie - „Verkürzte Liste“

INDIKATOREN

ALLGEMEINER WIRTSCHAFTLICHER HINTERGRUND

1. BIP pro Kopf in KKS (Kaufkraftstandards)
2. Arbeitsproduktivität je Beschäftigten

BESCHÄFTIGUNG

- 3.1. Erwerbstätigenquote - Insgesamt
- 3.2. Erwerbstätigenquote - Frauen
- 3.3. Erwerbstätigenquote - Männer
- 4.1. Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - Insgesamt
- 4.2. Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - Frauen
- 4.3. Erwerbstätigenquote älterer Erwerbstätiger - Männer

INNOVATION UND FORSCHUNG

- 5.1. Höchster erreichter Bildungsgrad der Jugendlichen - Insgesamt
- 5.2. Höchster erreichter Bildungsgrad der Jugendlichen - Frauen
- 5.3. Höchster erreichter Bildungsgrad der Jugendlichen - Männer
6. Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E)

WIRTSCHAFTSREFORM

7. Vergleichende Preisniveaus
8. Unternehmensinvestitionen

SOZIALER ZUSAMMENHALT

- 9.1. Armutsgefährdungsquote nach sozialen Transfers - Insgesamt
- 9.2. Armutsgefährdungsquote nach sozialen Transfers - Frauen
- 9.3. Armutsgefährdungsquote nach sozialen Transfers - Männer
- 10.1. Langzeitarbeitslosenquote - Insgesamt
- 10.2. Langzeitarbeitslosenquote - Frauen
- 10.3. Langzeitarbeitslosenquote - Männer
- 11.1. Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten - Insgesamt
- 11.2. Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten - Frauen
- 11.3. Streuung der regionalen Beschäftigungsquoten - Männer

UMWELT

12. Gesamtemissionen von Treibhausgasen
13. Energieintensität der Wirtschaft
14. Güterverkehrsvolumen